

Überraschungssieger auf dem Parkett

Aktien: Die Dürkopp Adler AG, Spezialistin für Industrienähmaschinen, schafft das größte Plus. Die Krise der Textilbranche zeichnet sich auch in den Aktienkursen ab

Von Stefan Schelp

Bielefeld. Ende gut, alles gut? Das gilt in diesem Jahr zumindest für all jene, die auf den Dax gesetzt haben. Dank einer Jahresrendite legte er auf den letzten Drücker immerhin sieben Prozent zu. Wer in Ostwestfalen-Lippe auf die richtigen Unternehmen setzte, wird über ein solch schmales Plus nur müde lächeln.

DÜRKOPP ADLER AG

Das Bielefelder Unternehmen, das zu fast 95 Prozent der Shang-Gong-Gruppe gehört, hat schwierige Zeiten hinter sich, man trennte sich komplett von der Förderanlagen-Sparte, setzte voll auf die Industrie-Nähmaschinen. Der Plan ging auf, im vergangenen Jahr legte der Börsenkurs um 54 Prozent zu.

DIEBOLD NIXDORF AG

Die Papiere von Diebold-Nixdorf lagen zum Jahresende mit einem Plus von gut 41 Prozent geradezu sensationell im Plus. Die Paderborner Wincor Nixdorf AG hatte gerade einen schmerzhaften Restrukturierungsprozess hinter sich gebracht, hätte die Fusion mit Diebold danach wohl kaum noch nötig gehabt, vollzog sie aber dennoch. Die Aktionäre stimmte das positiv, sie hielten die Aktien des amerikanischen-deutschen Konzerns von 45 Euro auf rund gut 65 Euro.

PARAGON AG

Nicht ganz so bombastisch wie 2015 - seinerzeit legte der Kurs des Delbrücker Automobilzulieferers um 129 Prozent zu - schnitt die Paragon AG 2016



Ruhiger Tag: Zum Jahresende hielt sich die Handelsaktivität an den Börsen in Grenzen.

FOTO: DPA

ab. Gelohnt hat sich das Geschäft für all jene, die in Paragon-Aktien investiert haben, dennoch. Der Kurs stieg immerhin um rund 28 Prozent. Besonders positiv bewertet wurden erneut die Geschäfte der Paragon-Tochter Voltabox, die sich um das Thema Elektromobilität kümmern.

DELIGNIT AG

Den viertgrößten Sprung schaffte der lippische Holzspezialist Delignit AG. Das Unternehmen war 2007 an die Börse gegangen. Im vergangenen Jahr stieg der Aktienkurs der Gesellschaft, die aus der Blomberger Holzindustrie

hervorgegangen war, um gut 29 Prozent.

DMG MORI AG

Wie Wincor Nixdorf, so hat auch die ehemalige Gildemeister tiefgreifende Veränderungen hinter sich. Das Bielefelder Unternehmen ist heute japanisch beherrscht. Unter Strich bleibt ein Plus von knapp 13 Prozent.

WESTAG GETALIT AG

Der Bauzulieferer aus Rheda-Wiedenbrück schaffte ein Plus von knapp 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

SYMRISE AG

Dem Hersteller von Duft- und

Aromastoffen aus Holzmineralen gelang es nicht, den Höhenflug der vergangenen Jahre fortzusetzen. Auf Jahresfrist verlor der Wert fast 6 Prozent.

HELLA KGAA HUECK & CO

Der Lipptädter Automobilzulieferer Hella hat sich aus dem Tief zur Jahresmitte wieder herausarbeiten können, auf Jahresfrist verlor die Aktie knapp 7 Prozent.

AHLERS AG

Das die Textilbranche zu kämpfen hat, ist auch den letzten klar geworden. Für den Herforder Modemacher Ah-

lers stand am Ende des Jahres 2016 ein Minus von gut 10 Prozent bei den Stammaktien.

GERRY WEBER AG

Auch für das Haller Modeunternehmen Gerry Weber ging es mit dem Aktienkurs weiter bergab. Nach dem Absturz 2015 verlor das Papier erneut gut 15 Prozent.

CLERE AG

Gute Nerven brauchen auch weiterhin die Aktionäre der Clere AG, einst bekannt als Balda AG. Beim einstigen Handzulieferer und heutigen Finanzinvestor bleibt ein Minus von 31 Prozent.

Mahnende Worte der Kammer-Spitzen

Jahreswechsel: Handwerk und Industrie sind zufrieden, warnen aber vor Sorglosigkeit

Bielefeld (nw). 2016 war aus wirtschaftlicher Sicht ein gutes Jahr für Handwerk, Industrie und Dienstleistung. Das bestätigen Lena Strothmann, Präsidentin der Handwerkskammer OWL und IHK-Präsident Wolf D. Meier-Scheuven.

Im Herbst bewertete das Handwerk in der Konjunkturumfrage das Geschäfts- und das Investitionsklima so gut wie zuletzt vor 25 Jahren. Das Beschäftigungsklima erreichte im Frühjahr 2016 sogar einen neuen Höchststand. Die 156.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den rund 21.000 Betrieben haben 2016 mehr als 16 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet.

„Das Handwerk hat das siebte Jahr in Folge goldenen Boden“, freut sich Strothmann. Auch ins Jahr 2017 blicke das regionale Handwerk mit ausgesprochenem Optimismus. Doch sie findet auch mahnende Worte: „Trotz der guten wirtschaftlichen Situation beunruhigen uns alle die vielen weltweiten Krisen“, sagt Strothmann, die auch dem Präsidium des Zentralverbands des Deutschen Handwerks angehört. „Behalten Sie Ihre positive Einstellung, begegnen Sie denjenigen, die bei uns Zuflucht vor Krieg und

Elend gefunden haben, offen und herzlich“, appelliert sie an alle Handwerkerinnen und Handwerker in der Region.

Auch IHK-Präsident Meier-Scheuven findet nachdenkliche Worte. Die Welt befindet sich im Umbruch, der Wandel ist allgegenwärtig: demografischer Wandel, Klimawandel, geopolitischer Wandel, technologischer Wandel. „Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Zukunft, haben Furcht vor wirtschaftlichem und sozialem Abstieg.“

In diesem schwierigen Umfeld böten die ostwestfälischen Familienunternehmen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Anker der Stabilität. Und sie schlagen sich wacker: Die hiesige Wirtschaft läuft laut IHK-Konjunkturumfrage bislang gut. Das liegt auch an der noch robusten Konjunktur in Deutschland. Aber die exportorientierten Unternehmen drosseln inzwischen ihre Erwartungen. Gleichzeitig nehmen die internationalen Handelshemmnisse zu und der Freihandel befindet sich auf dem Rückzug. „Nationalismus kann nicht im Sinne der Wirtschaft sein - denn der Zwilling des Nationalismus ist der Protektionismus“, warnt Meier-Scheuven.



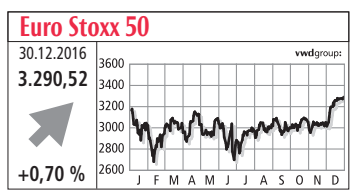
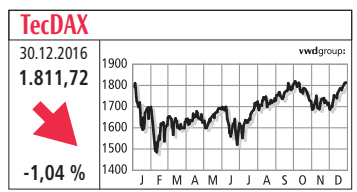
Lena Strothmann.



Wolf D. Meier-Scheuven FRÜCHT

Die Börse im Jahresvergleich: So haben sich Ihre Aktien entwickelt

+++ MDax 22188,94 (+6,81%) +++ SDax 9519,43 (+4,63%) +++ ÖkoDax 23,08 (-46,26%) +++ FTSE 100 7142,83 (+14,43%) +++ CAC 40 4862,31 (+4,86%) +++ Nikkei 225 19114,37 (+0,42%) +++ Hang Seng 22002,77 (+0,37%) +++



Die Börse im Jahresvergleich

Dezember-Rally verschafft DAX-Investoren Rendite

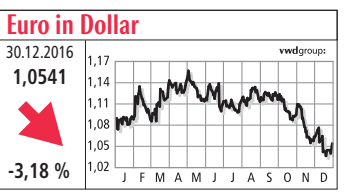
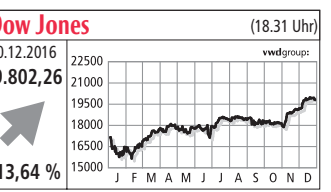
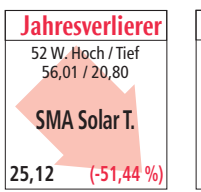
(Dow Jones). So verrückt das gesamte Börsenjahr 2016 war, so verrückt ist es am Freitag zueinde gegangen. Nach einem lange Zeit gänzlich lethargischen Geschäft stellte der DAX quasi in den letzten Minuten des Xetra-Handels noch das Jahreshoch von Dienstag bei 11.482 Punkten ein. Am Ende stand für den Leitindex ein Plus von 0,3 Prozent auf 11.481,48 Zähler zu Buche. Der Dax ist in diesem Jahr um knapp 7 Prozent gestiegen. Rechnet man noch die Dividendenrendite von 2,4 Prozent hinzu, so hat ein DAX-Investor 2016 eine Gesamtrendite von 9,3 Prozent erzielt.



Table listing various stocks under MDax and SDax with columns for Div., Bezahlte, and Vorjahr.

Table listing regional stocks under Regionale Aktien with columns for Div., Bezahlte, and Vorjahr.

Table for Dax 30 showing performance metrics like Schluss, Veränderung, and Umsatze.



Bundesanleihen

Table listing bond yields for various maturities.

Investmentfonds

Table listing various investment funds with columns for Rücknahmepreise and Rend.

Metalle & Rohstoffe

Table listing prices for various metals and raw materials.

Table listing various stocks under TecDax.

Table listing various stocks under Regionale Aktien.

Table listing various stocks under Auslands-Aktien.

Wechselkurs

Table listing exchange rates for various currencies.

Erläuterungen

Text explaining the data sources and methodologies used in the report.

wwd funds service

Contact information for wwd funds service, including website and phone number.